

„Übliche Verdächtige“ sind Titelanwärter

Fußball SV Hochlar 28 steht in der A-Liga bei vielen hoch im Kurs.

Von Jochen Börger

Recklinghausen. Gewiss, die Spreu wird sich wahrscheinlich sehr schnell vom Weizen trennen. Doch in einer Sache sind sich die meisten Verantwortlichen der Vereine in der Kreisliga A2 einig: Es dürfte auch in diesem Jahr ein spannendes Rennen werden im Titelkampf.

Wenn man sich in den vergangenen Tagen so umhörte zu diesem Thema, fiel ein Begriff regelmäßig im Zusammenhang mit potenziellen Meisterschaftskandidaten: „Die üblichen Verdächtigen“.

Und genauso oft wurde dann geäußert, dass es das ultimative Top-Team gar nicht gibt. Zweifelsohne sollte der **SV Hochlar 28**, der am Sonntag zum Auftakt den FC Marl II

offenes Rennen“, sagt Trainer Christoph Meyer, der mit seinem Team am Sonntag zu Borussia Ahsen reist. Die Hochlarer hat Meyer ebenso auf dem Schirm wie die Ortsnachbarn SW Röllinghausen und SF Stuckenbusch. „Ich bin aber auch auf Teutonia/SuS Waltrop und SW Meckinghoven gespannt“, so der Suderwicher Coach, der zum Auftakt noch auf Leistungsträger wie Dustin Augustin, Roman Humenscheimer, Michael Widera oder Erik Schuwirth verzichten muss.

Adi Przibilka, Trainer der **Sportfreunde Stuckenbusch**, stimmt in den Kanon der „üblichen Verdächtigen“ beim Thema Titelkampf ein. „Aber Hochlar hat schon eine



Gilson Zola Landu und die Sportfreunde Stuckenbusch starten in Marl-Hamm. FOTO ANDREAS VON SANNOWITZ

empfangt, eine gute Rolle spielen. Das will auch Trainer Jan Sternemann gar nicht kleinreden. „Wenn man fünf Spieler aus der Landesliga verpflichtet, ist das ja nur logisch, dass man mehr erreichen will als im Vorjahr“, sagt der Hochlarer Coach. Alles ab Platz vier aufwärts wollte es also schon sein am Segensberg. Dario Velmer befindet sich im Urlaub, ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz der angeschlagenen bzw. kränkelnden Justin Buth, Niklas Matena und Benedikt Dworak.

Die **SG Suderwich** gehört ebenfalls zu dem Kreis jener „üblicher Verdächtiger“, die in der Spitzengruppe mitmischen können. „Ich sehe ein

Top-Mannschaft.“ Am Sonntag geht es für das Team vom Leiterchen zum SC Marl-Hamm – und die Geschichte scheint ein ziemlicher „Knie-Fall“ zu werden. Julian Schar, Luca Schreiber, Marcel Kriesten, Rudi Behrenswarth – sie alle laborieren an Knieverletzungen.

Und wie sieht es bei **SW Röllinghausen** aus? Am Sonntag geht es zum SV Vestia Disteln II. „Ein schwer zu spielender Gegner. Aber wir haben auch in dieser Saison eine schlagkräftige Truppe“, sagt Trainer Frank „Zecke“ Fuhrmann. Eine absolute Top-Mannschaft in der Kreisliga A2 sieht auch der Coach von der Klarstraße in diesem Jahr nicht. Aber seine Zielsetzung ist klar: „Wir wollen definitiv oben mitspielen. Unsere Mannschaft hat Potenzial und unsere neuen jungen Spieler haben sich sehr gut eingefügt.“

In Disteln können die Röllinghäuser allerdings noch nicht auf ihren kompletten Kader bauen. Ezra Egole ist zwar wieder ins Lauftraining eingestiegen, ein Einsatz kommt aber noch zu früh. Auch bei Yannik und Niklas Außem könnte es knapp werden.

Beim **SSC Recklinghausen**, der in der vergangenen Saison erst in der Relegation den Klassenerhalt schaffte, feiert der neue Trainer Milomir Petrovic an der Seitenlinie sein Debüt, wenn es am Sonntag an der Langen Wanne gegen die Spvgg. Erkenschwick II geht.



Noah Rump und der SV Hochlar 28 werden in dieser Saison in der Kreisliga A hoch gehandelt. FOTO JOCHEN BÖRGER



Fabian Strebel (2.v.l.) mit Freunden beim Fußballspiel Spanien gegen Usbekistan im Pariser Parc de Princes. FOTO PRIVAT

Fabian Strebel erlebt Top-Stars hautnah

Olympische Spiele Recklinghäuser leistet seinen Freiwilligendienst beim Stadtsportverband. Aus Paris kehrt er mit vielen Erlebnissen zurück.

Von Konrad Matuszczak, Recklinghausen

Dabeisein ist alles – das olympische Motto ist Sportbegeisterten auf der ganzen Welt bekannt. Für Fabian Strebel (19) aus Recklinghausen ging der Traum von Olympia in Erfüllung. Allerdings nicht als Athlet, sondern als Mitarbeiter des Stadtsportverbandes (SSV) Recklinghausen, der die Spiele vor Ort begleiten durfte.

Fabian Strebel absolviert derzeit beim SSV ein Freiwilliges Soziales Jahr und nutzt jetzt ein Angebot des Landesportbundes, die Olympischen Spiele in Paris hautnah zu erleben.

„Ich hatte mich sehr gefreut, als diese Chance aufkam. Ich habe mich schon frühzeitig beworben und wusste, dass ich durch mein FSJ beim Stadtsportverband gute Chancen habe, genommen zu werden. Und so war es letztlich auch“, erklärt der 19-Jährige.

Der Recklinghäuser ist am 21. Juli, also fünf Tage vor der Eröffnung, zu den Spielen angereist. Vor Ort gab es für die 120 Teilnehmer der Gruppe zunächst ein Rahmenprogramm, bei dem unter anderem diverse olympische sowie paralympische Disziplinen getestet wurden.

„Blindenfußball fand ich faszinierend“

Für Strebel eine neue Erfahrung: „Viele Dinge hatte ich zuvor nicht ausprobiert, aber besonders die paralympischen Disziplinen wie Blindenfußball finde ich faszinierend. Das ist etwas, was man logischerweise nicht täglich macht und deswegen auch echt was besonders.“



Die Gruppe der ehrenamtlichen Helfer mit dem deutschen Volleyballstar Julian Zenger. FOTO PRIVAT



Der Recklinghäuser Fabian Strebel mit der deutschen 3x3-Basketball-Olympiasiegerin Elisa Mevius. FOTOS PRIVAT

Ziel des Projekts war es Eindrücke vor Ort zu sammeln und die Erfahrung Olympia mitzunehmen. Neben der Förderung durch das Land NRW gab es vor Ort auch einen Besuch von NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (49). Zudem

hat jeder Teilnehmer der Gruppe drei Karten zugestimmt und konnte die Spiele so hautnah erleben. „Ich habe neben den drei Tickets auch so Karten für die verschiedenen Veranstaltungen vor Ort gekauft. Ich war fast jeden Tag auf einem

Event“, führt der Recklinghäuser an. „Ich durfte unter anderem beim Volleyball Deutschlands überragenden Sieg gegen Japan gesehen, Beachvolleyball am Fuße des Eiffelturms erleben oder Alexander Zverev Tennis spielen sehen.“

Auch in der Fanzone des deutschen Olympiateams war die Gruppe um Fabian Strebel häufig unterwegs. Dort hat man dann beispielsweise mit Sänger Clueso und der Teilen der deutschen Handballmannschaft die erste deutsche Goldmedaille von Lukas Märten verfolgen können.

„Unpolitisches“ Spiel im Tischtennis

Was dem Amateur-Fußballer, der beim SV Hochlar 28 aktiv ist, bei seinem Besuch in der französischen Hauptstadt besonders in Erinnerung bleibt, ist die Stimmung während der Spiele: „Was mich fasziniert ist, wie unpolitisch die Spiele vor Ort waren. Beim Tischtennis habe ich zum Beispiel ein Spiel zwischen nord- und südkoreanischen Athleten gesehen. Das ist bei anderen Sportveranstaltungen undenkbar.“

„Generell finde ich, dass die Atmosphäre in den Stadien und den Hallen weniger feindselig ist als zum Beispiel beim Fußball. Man feiert auf den Rängen den Sport und Athleten unabhängig davon, wo sie herkommen“, so Strebel.

Mittlerweile ist der Recklinghäuser nach seiner zweiwöchigen Reise zurück in der Heimat. Das Erlebnis Olympia ist für ihn zwar vorbei, er wird die Tage in Paris allerdings sich noch lange in Erinnerung behalten.

Sport-Termine

Fußball

Bezirksliga
Firtinaspor Herne - FC 96
Sonntag, 15 Uhr

Kreisliga A2
V. Disteln II - Röllinghausen
Sonntag, 13 Uhr
SV Hochlar II - FC Marl II
Marl-Hamm - Stuckenbusch
Bor. Ahsen - SG Suderwich
(alle Sonntag, 15 Uhr)
SSC RE - Spvgg. Erkens. II
Sonntag, 15:30 Uhr

Kreisliga B2
SV Hochlar II - VfB Hüls II
Genclikspor II - Leusberg
F. Marl II - Suderwich II
(alle Sonntag, 13 Uhr)
SSC RE II - FC Marl III
Sonntag, 13:15 Uhr
ETG - SV Westerholt
Sonntag, 15 Uhr

Kreisliga B3
Hochlar III - VfB Waltrop II
Sonntag, 11 Uhr
GW Erkens - Röllingh. II
Genclikspor - Henrichenburg
(alle Sonntag, 15 Uhr)

Kreisliga C3
GW Erkens. III - SG Hillen
Sonntag, 11 Uhr
TuS 05 Sinsen II - FC 96 II
Sonntag, 13 Uhr
V. Disteln II - Preußen II
Sonntag, 17 Uhr

Kreisliga C4
TuS 05 Sinsen III - FC 96 III
Sonntag, 11 Uhr
Meckingh. II - Stuckenb. II
Sonntag, 12:45 Uhr
ETG II - DJK SF Datteln II
Henrichenb. III - Suderw. III
GW Erkens. II - Preußen
(alle Sonntag, 13 Uhr)
Spvgg. 95/08 - Horneburg II
Sonntag, 15 Uhr

Testspiel/A-Jugend
SG Schönebeck - Suderwich
Sonntag, 11 Uhr
Testspiel/Frauen
DJK Düsseldorf - 1. FFC
Samstag, 13 Uhr

Duell in der Südstadt am Sonntag

Fußball Leusberg bei Genclikspor II

Recklinghausen. An dieses Gefühl muss man sich bei Genclikspor auch erst einmal gewöhnen. Beide Senioren-Mannschaften spielen in dieser Saison in der Kreisliga B – allerdings in unterschiedlichen Staffeln.

Nach zwei Abstiegen in Folge ist die erste Mannschaft von der Bochumer Straße in der B-Liga gelandet. Die Reserve dagegen schaffte in diesem Sommer den Aufstieg. An diesem Sonntag nun startet die Saison – für die „Zweite“ ab 13 Uhr gleich mit einem interessanten Südstadt-Derby. Der FC Leusberg, ebenfalls Aufsteiger, gibt im Eintracht-Stadion seine Visitenkarte ab. Um 15 Uhr folgt dort der Auftritt der ersten Mannschaft gegen den TuS Henrichenburg.

Zu einem interessanten Aufeinandertreffen kommt es in der B2-Staffel am Sonntag auch auf der Maybacher Heide. Die ETG Recklinghausen, Nachfolge-Verein des FC/JS Hillerheide, empfängt ab 15 Uhr den SV Westerholt.

Auch in der Kreisliga C geht es an diesem Wochenende mit dem Meisterschaftsbetrieb los. Ihre Premiere feiert die neue dritte Mannschaft der SG Suderwich gegen den TuS Henrichenburg II (13 Uhr). Absteiger Spvgg. 95/08 empfängt ab 15 Uhr am Schimmelsheider Park die SG Horneburg II. job

Knappe Niederlage gegen Belgien

Basketball Clara Bielefeld und das U18-Nationalteam unterliegen im Achtelfinale.

Recklinghausen. Junioren-Nationalspieler Clara Bielefeld (Citybasket Recklinghausen) hat mit der deutschen U18-Nationalmannschaft bei der EM in Matosinhos (Portugal) den Einzug ins Viertelfinale knapp verpasst.

Gegen Belgien setzte es in der Runde der letzten 16 eine

64:69 (14:20, 15:14, 14:19, 16:21)-Niederlage. Clara Bielefeld kam auf eine Spielzeit von 32 Minuten und erzielte acht Punkte.

„Das war eine richtig hart umkämpfte Partie. Wir haben ein bisschen langsam angefangen, hatten dann einige Fehlwürfe. Dann haben wir

uns zurück gekämpft. Im Rebounding haben wir wirklich dominiert. Letztendlich lag unser Problem in der Defense und nicht, dass wir die Korbleger einfach nur nicht getroffen haben. Trotzdem sind viele einfache Würfe unter dem Korb nicht reingegangen“, analysierte National-

mannschafts-Headcoach Janet Fowler-Michel.

Kurz vor Ende der Partie besaß das deutsche Team beim Stand von 62:65 noch Chancen auf einen Sieg. Doch dann machten die Belgierinnen von der Freiwurflinie aus alles klar und zogen in das Viertelfinale ein. job